

AUDIO-EMPFEHLUNG: OPTIMIERUNG VON HYBRIDEM ARBEITEN DURCH HOHE AUDIOQUALITÄT

Autor:

Mick Heys

März 2023

Ein IDC Vendor Spotlight, gesponsert von 

IDC #EUR150423123



Audio-Empfehlung: Optimierung von hybridem Arbeiten durch hohe Audioqualität

Einführung: Zusammenarbeit in einer hybriden Welt

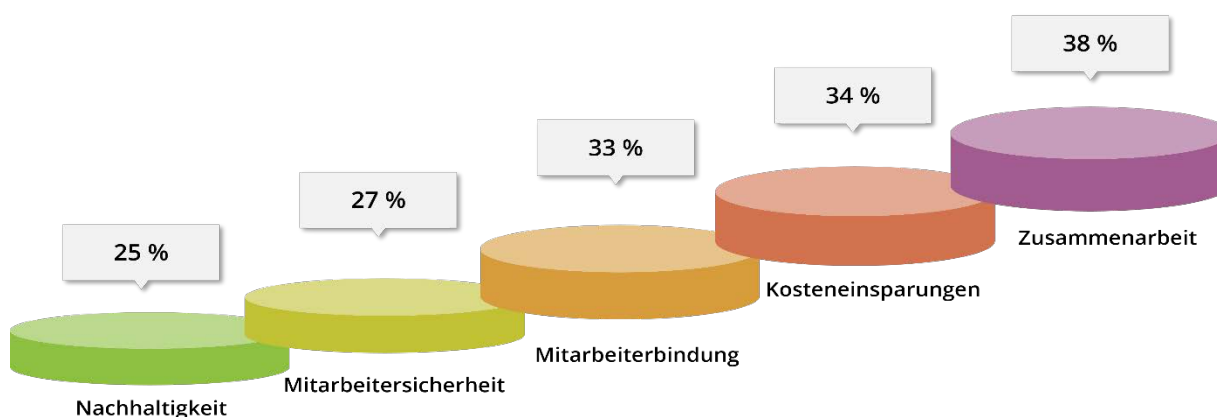
Zur Beschreibung von Arbeitsmodellen ist der Begriff „hybrid“ überflüssig geworden. Heutzutage herrscht in den meisten Branchen und Ländern eine allgemeine Akzeptanz dahingehend, dass Wissensarbeitskräfte nicht mehr an einen physischen Arbeitsplatz gebunden sind und ihre Aufgaben von mehreren Standorten aus erledigen können.

Angestellte genießen dadurch zahlreiche Vorteile in Bezug auf Flexibilität und Work-Life-Balance. Auch Unternehmen haben hiervon profitiert. IDCs *Future of Work Studie* zeigt beispielsweise, dass die meisten Unternehmen mit der Implementierung von hybriden Arbeitsmodellen eine Verbesserung der Teamproduktivität festgestellt haben. Die Sache hat allerdings einen Haken. Die IDC-Studie zeigt nämlich außerdem, dass bei etwa einem Drittel der Unternehmen die anfängliche Verbesserung der Teamproduktivität mit der Zeit abnimmt, da die Mitarbeiter:innen zunehmend unter digitaler Ermüdung und nachlassender Unternehmenskultur leiden. Es überrascht daher nicht, dass 41 Prozent der Unternehmen jetzt Konzepte und Regelungen entwickeln, um so viele Mitarbeiter:innen wie möglich wieder ins Büro zurückzuholen, um die Zusammenarbeit zu verbessern und die Unternehmenskultur zu erhalten.

Angesichts der Bedeutung von physischer Präsenz im Büro wird vielen Unternehmen mittlerweile bewusst, dass sie ihre Arbeitsplatzkonzepte überdenken und ihre Räumlichkeiten entsprechend anpassen müssen. In Anbetracht des Wandels in der Arbeitswelt der letzten drei Jahre hat der Arbeitsplatz nicht mitgehalten. Die IDC-Daten deuten darauf hin, dass viele Büros, die in Zeiten vor der Pandemie entstanden sind, nicht für hybrides Arbeiten geeignet sind.

ABBILDUNG 1

Die fünf wichtigsten Gründe für die Neugestaltung von Büros



Quelle: IDC EMEA, Future of Work Studie zum Thema „Zukunft der Arbeit“, März 2022 (n = 506)

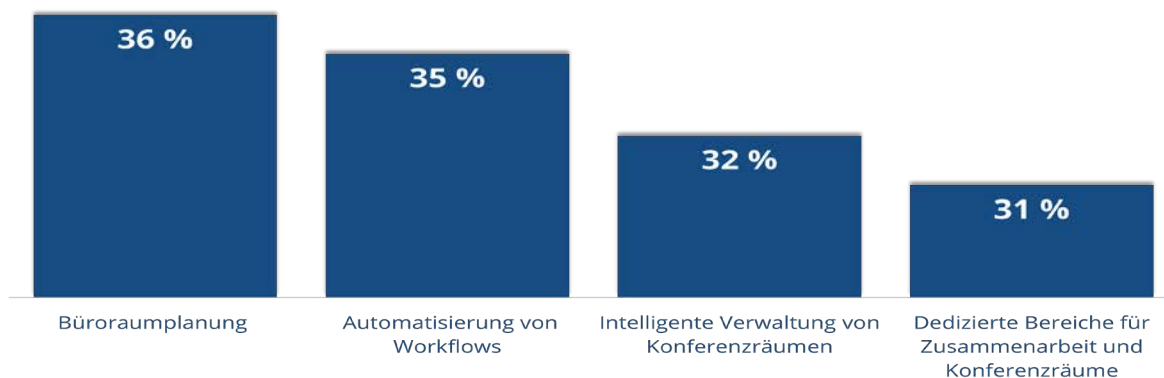
Laut der aktuellen *IDC Future of Work Studie* hat im Jahr 2022 etwa jedes dritte Unternehmen seine Arbeitsplätze neu konzipiert. Es wird erwartet, dass sich dies 2023 und darüber hinaus fortsetzen wird. Die Hauptgründe für den Bürobetrieb haben sich in den letzten drei Jahren deutlich verändert, wobei der Schwerpunkt erheblich stärker auf der Zusammenarbeit und Schulungen vor Ort liegt. 38 Prozent der Unternehmen gaben an, dass Zusammenarbeit – sowie

Kosteneinsparungen und Bindung der Mitarbeitenden – ein wichtiger Faktor für die Umgestaltung des Büros ist.

Die Raumplanung stellt die wichtigste Investitionsentscheidung bei der Bürotechnik dar. Die gesamte „User Journey“ am Arbeitsplatz wird neu gestaltet, wobei die Zusammenarbeit hierbei im Mittelpunkt steht. Fast ein Drittel der Unternehmen konzentriert sich jetzt auf ein intelligentes Konferenzraummanagement und dedizierte Kollaborationsbereiche.

ABBILDUNG 2

Wichtigste Technologie-Investitionen im Bürobereich



Quelle: IDC EMEA, Future of Work Studie zum Thema „Zukunft der Arbeit“, März 2022 (n = 506)

IDC schätzt, dass in Westeuropa mindestens 70 Prozent der Mitarbeiter:innen im Jahr 2023 an mindestens einem Tag in der Woche von einem Büro aus arbeiten werden (*IDC Return to the Office Forecast*). Obwohl Unternehmen Maßnahmen für eine regelmäßige Büropräsenz ergreifen, oft mit einer festgelegten Anzahl von Tagen pro Woche, stellt diese Übergangsphase immer noch viele Herausforderungen dar.

An erster Stelle steht der Widerwille des Personals. Die Anforderungen und Erwartungen der Angestellten hat sich in den letzten Jahren verändert. Aufgrund von Trends wie „The Great Resignation“ und „Quiet Quitting“ haben Mitarbeiter:innen generell mehr Einfluss auf ihre Arbeitsbedingungen gewonnen. Auch wenn Arbeitgeber:innen inzwischen wieder in einer besseren Verhandlungsposition sind, ist die Vorgabe fester Zeitpläne oft wenig sinnvoll, um Angestellte zurück ins Büro zu bringen. Einige Organisationen bieten auch „kostenloses Mittagessen“ an, um ihre Mitarbeiter:innen dazu zu bewegen, an bestimmten Wochentagen ins Büro zu kommen. Auch wenn sie kurzfristig eine gewisse Wirkung haben mögen, lassen solche Initiativen im Laufe der Zeit nach.

IDC ist der Ansicht, dass ein viel sinnvollerer Ansatz darin besteht, einen modernen und attraktiven Arbeitsplatz zu schaffen, der die Belegschaft von sich aus überzeugt, sowie ein lebendiges soziales Umfeld schafft. Im Idealfall einen solchen, der es Arbeitnehmer:innen dank erstklassiger Einrichtungen und Ausstattung ermöglicht, ihre Aufgaben besser auszuführen, als wenn sie Remote arbeiten würden.

Dies bringt eine weitere große Herausforderung mit sich. Wenn die Kollaboration jetzt im Mittelpunkt der Arbeitsplatzstrategie steht, müssen Unternehmen auch die notwendigen Tools für eine bestmögliche Zusammenarbeit im Büro bereitstellen. Eine erstklassige Interaktionen zwischen büroexternen Standorten muss somit gewährleistet sein.

Die Gespräche von IDC mit großen Unternehmen im Rahmen des „Best-in-Class Workplace Framework“ haben gezeigt, dass Hybrid-Meetings inzwischen zum normalen Arbeitsalltag gehören – mit teilnehmenden Personen vor Ort sowie Remote-Teilnehmer:innen. IDC-Studien zeigen deutlich, dass die in den meisten Unternehmen vorhandene Ausstattung nicht optimal ist. Teammitglieder haben zudem oft Schwierigkeiten, einen befriedigenden Gesprächsfluss zu erreichen, bei dem sich alle Beteiligte gleichermaßen in die Diskussion einbringen können. Remote-Teilnehmer:innen leiten selten Gespräche und sind oft abwartend und leisten keinen vollständigen Beitrag. Das kann zu einer verzögerten Entscheidungsfindung und letztendlich zu einem Produktivitätsverlust führen. Dieses Erkenntnis wird durch laufende IDC-Studien gestützt, welche zeigen, dass die am wenigsten zufriedenstellende Art von Hybrid-Meetings eigentlich der Problemlösung oder Entscheidungsfindung dienen sollte.

Die aktuellen Herausforderungen bei Hybrid-Meetings und die zunehmende Bedeutung der hybriden Zusammenarbeit erhöhen den Bedarf an Tools, die Gleichwertigkeit gewährleisten und letztendlich die Produktivität steigern.

In Anbetracht der Tatsache, dass 44 Prozent der Mitarbeiter:innen mit ihrem Kommunikationsequipment nicht zufrieden sind (Quelle: IDC EMEA, *Future of Work Studie*, März 2022), sieht IDC einen wichtigen Business Case für Investitionen in Kollaborations- und Kommunikationstechnik am Arbeitsplatz.

Die Bedeutung der Audioqualität in Meetings

Die Audioqualität steht bei der Auswahl von Produkten und Lösungen für Hybrid-Meetings oft nicht im Vordergrund. Untersuchungen haben jedoch gezeigt, dass die Audioqualität einen großen Einfluss auf die Produktivität von Einzelpersonen und Gruppen hat. Interessanterweise gibt es hierzu zwei Aspekte. Menschen sind sich im Allgemeinen bewusst, dass eine schlechte Audioqualität Auswirkungen auf ihre Fähigkeit zum effektiven Arbeiten hat. Die Wissenschaft zeigt jedoch, dass sie die Bedeutung deutlich unterschätzen.

Laut einer Studie von Eryn J. Newman und Norbert Schwarz sehen Zuhörer:innen aufgrund schlechter Audioqualität die vortragende Person als weniger vertrauenswürdig, weniger intelligent und weniger sympathisch an. Darüber hinaus werden die präsentierten Inhalte als weniger wichtig angesehen (*Good Sound, Good Research: How Audio Quality Influence Perceptions of the Research and Researcher*, Science Communication, Band 40, Ausgabe 2). Die Studie ergab auch, dass die Person, die in der besten Audioqualität zu hören war, als diejenige angesehen wurde, die den wichtigsten Beitrag zum Meeting leistet. Im Hinblick auf aufgezeichnete Sitzungen war die Schlussfolgerung, dass „keine Aufzeichnung zu haben besser wäre, als eine Aufzeichnung in schlechter Qualität zu akzeptieren“.

Es wurde festgestellt, dass schlechte Audioqualität während langer Sitzungen zu einer zunehmenden Belastung bei den Zuhörenden führt. Es wurde vermutet, dass die erhöhte kognitive Belastung die Hauptursache für diesen Stress ist. Kognitive Belastung entsteht, wenn externe Faktoren die Kommunikation beeinträchtigen. Untersuchungen in visuellen Medien haben gezeigt, dass die Wahl der Schriftart oder Farbe die kognitive Belastung erhöhen kann. Die Untersuchungen haben eindeutig ergeben, dass die Audioqualität ein entscheidender Faktor für die kognitive Belastung beim Zuhören ist.

Es ist interessant, in Bezug auf hybride Meetings die Auswirkungen der Audioqualität mit der Videoqualität zu vergleichen. Eine Studie zu Virtual Reality ergab, dass hinsichtlich des Erlebens einer Szenerie hochwertige Audioqualität mit 20 Prozent Videoqualität nahezu identisch wie 100 Prozent Videoqualität mit niedriger Audioqualität bewertet wurde (*On the Relative Importance of Visual and Spatial Audio Rendering on VR Immersion*, Thomas Potter, Zoran Cvetković und Enzo De Sena, Signal Process, 30. September 2022).

Eine Umfrage des NTT Data Institute ergab, dass nur 19 Prozent der Befragten der Ansicht waren, dass sich die Qualität von Online-Meetings mit besserer Bildqualität deutlich verbessert hat, doch die Zahl für eine verbesserte Audioqualität lag bei 81 Prozent. Diese Ergebnisse sind vielleicht nicht überraschend, wenn man bedenkt, dass es möglich ist, ein Hybrid-Meeting ohne Video zu führen (und das war tatsächlich die Norm in den Tagen der Telekonferenz), aber nicht ohne Audio.

Für Unternehmen ergeben sich daraus eine Reihe von Konsequenzen. Audioqualität beeinflusst Vertrauen und Glaubwürdigkeit. Dies ist in allen Abteilungen wichtig, insbesondere im Vertrieb. Darüber hinaus hat die Wahrnehmung der Führungsebene sowohl intern als auch extern enorme Auswirkungen. Die Verbesserung der Audioqualität ist eine gute Möglichkeit, um sicherzustellen, dass das Unternehmen, seine Strategien und seine Produkte bestmöglich präsentiert werden. Die Produktivität kann darunter leiden, wenn hybride Meetings nicht effektiv ablaufen. Schlechte Audioqualität zieht hier mehrere Probleme nach sich: geringere Beteiligung, falsche Wahrnehmung von Inhalten und Beeinträchtigung der allgemeinen Interaktion. Dies hat auch Auswirkungen auf das Wohlbefinden der Mitarbeiter:innen. Wie wir gesehen haben, erhöht eine schlechte Audioqualität den Stresspegel und hat im Laufe der Zeit einen kumulativen Effekt. Stress in Verbindung mit den oben genannten Problemen in Bezug auf die Produktivität wirkt sich negativ auf die Zufriedenheit der Arbeitnehmer:innen aus.

Remote-Mitarbeiter:innen werden ohnehin seltener befördert, da ihnen die informellen Netzwerke fehlen und sie für das Management nicht mehr so sichtbar sind. Eine schlechte Audioqualität führt zu einer weiteren Verschlechterung, da sie auch die Möglichkeit, Beiträge zu leisten, verringert.

Erfahrungen von Mitarbeitenden an Best-in-Class-Arbeitsplätzen

Die Schaffung eines lebendigen Arbeitsplatzes mit maximalen Möglichkeiten zur Zusammenarbeit ist nicht nur „Nice to have“ – es steht noch viel mehr auf dem Spiel. Da der Wettbewerb um Fachkräfte zunimmt, stellt die Bindung von Mitarbeitenden eine zentrale Herausforderung dar. In einer aktuellen globalen Studie von McKinsey wurden Angestellte auf globaler Ebene befragt, um die Hauptgründe für den Abgang von Mitarbeiter:innen in den letzten Jahren besser zu verstehen (*Great Attrition or Great Attraction? The Choice is Yours*). Die Studie ergab, dass Arbeitnehmer:innen eher Faktoren wie persönliche Beziehungen priorisieren,

die bei der Arbeit entstehen, während Arbeitgeber:innen sich eher auf transaktionsbezogene Faktoren (Gehälter und Arbeitsbedingungen) konzentrieren. Das fehlende Gefühl der Zugehörigkeit gehörte zu den drei wichtigsten Faktoren, die von den Mitarbeitenden als Gründe für das Ausscheiden aus Unternehmen angegeben wurden (51 Prozent der Mitarbeiter:innen auf globaler Ebene). Die Gestaltung des Arbeitsplatzes und die verfügbare Ausstattung können erhebliche Auswirkungen auf die Fluktuation haben.

Aktuelle IDC-Studien zeigen, dass fast 90 Prozent der Unternehmen der Meinung sind, dass die Bereitstellung eines sozialen und kreativen Arbeitsplatzes mit modernen Arbeitsmitteln wichtig ist.

Trotz der Allgegenwärtigkeit hybrider Arbeit und der starken Verlagerung hin zu digitalen Workflows in den letzten Jahren sind physische Meetings weiterhin ein wesentlicher Bestandteil für Unternehmen. Fast 40 Prozent der EMEA-Unternehmen in IDCs *Future of Work Studie* gaben an, dass die größte Herausforderung für Unternehmen bei der Unterstützung von hybridem Arbeiten darin besteht, Teams eine effektive Zusammenarbeit zu ermöglichen.

Die meisten Unternehmen, die von IDC im Rahmen ihrer „Best-in-Class Workplace Framework“-Studie befragt wurden, bestätigten auch, dass die Anwesenheit in Büros und persönliche Teambesprechungen zu einer schnelleren Entscheidungsfindung und geringeren Vorlaufzeiten als bei virtuellen Meetings führen. Daher spielen kollaborative Umgebungen vor Ort eine wichtige Rolle für den Geschäftserfolg. Da hybrides Arbeiten jedoch weiterhin eine wichtige Anforderung von Beschäftigten im Wissensbereich ist, muss die Zusammenarbeit vor Ort nahtlos Mitarbeitende an anderen Standorten integrieren. Die Verbesserung der Audioqualität ist eine relativ kostengünstige Methode, um das Engagement von Remote-Teilnehmenden in Meetings zu erhöhen und ihre Fähigkeit zur Beitragsleistung zu verbessern.

Das Best-in-Class Workplace Framework von IDC (siehe Abbildung 3) untersucht, wie führende Unternehmen bei der Schaffung von lebendigen Arbeitsplätzen vorgehen, und identifiziert die Bemühungen, wie eine nahtlose Nutzungserfahrung geschaffen werden kann. Best-in-Class-Arbeitsplätze wurden im Hinblick auf das neue hybride Arbeitsmodell entwickelt und bieten zukunftssichere Technologien, die einen nahtlosen Übergang zwischen Homeoffice, Büro und unterwegs mit gespiegelten physischen und digitalen Umgebungen über alle Arbeitsbereiche hinweg ermöglicht.

ABBILDUNG 3
Das Best-in-Class Workplace Framework von IDC

WIE?



Quelle: IDC Best-in-Class Workspace Framework, 2022

Da die Arbeitnehmer:innen heute hauptsächlich ins Büro kommen, um an Meetings teilzunehmen, sind kollaborative Umgebungen mehr denn je ein wichtiger Bestandteil der Mitarbeiter:innenerfahrung (Employee Experience, EX). IDC ist der Ansicht, dass sie einen großen Einfluss auf die Unternehmensleistung haben. In IDCs *Future Enterprise Resilience and Spending Survey* (Wave 6, Juli 2021) gaben 85 Prozent der Befragten an, dass eine verbesserte Zufriedenheit und Bindung der Mitarbeitenden zu einer besseren Kundenerfahrung (Customer Experience, CX), einer höheren Kundenzufriedenheit und somit zu höheren Umsätzen für das Unternehmen führen. 62 Prozent gaben an, dass es einen eindeutigen kausale Zusammenhang zwischen EX und CX gibt und dass die Auswirkungen „groß“ oder „signifikant“ und vor allem messbar waren.

Angesichts der Bedeutung der Zusammenarbeit für das Gesamterlebnis der Mitarbeitenden und der Auswirkungen, die das Audioerlebnis in Meetings haben kann, ist die Neugestaltung von Kollaborationsräumen für ein optimales Arbeitsumfeld jetzt entscheidend. Anderenfalls kann dies negative Auswirkungen nach sich ziehen und sogar zu einem Burnout führen. IDC ist der Ansicht, dass Investitionen in die Audioqualität zur Optimierung von Hybrid-Meetings zu konkreten wirtschaftlichen Erfolgen führen können.

Hersteller-Informationen: Shure

Shure Inc. mit Hauptsitz in Niles, Illinois, ist ein führender Hersteller von Audioprodukten für den professionellen, privaten und Corporate Markt. Das 1925 von Sidney N. Shure gegründete Unternehmen blickt auf eine lange Geschichte von Innovationen in der Audiobranche zurück.

Das Produktportfolio von Shure umfasst Mikrofone, Kopfhörer, Drahtlossysteme sowie Konferenzsysteme. Die Audiolösungen des Unternehmens werden in einer Vielzahl von Anwendungen und Umgebungen eingesetzt, darunter Live-Auftritte und Rundfunkveranstaltungen, Theater, Aufnahmestudios, Gotteshäuser, Konferenzräume und Vorlesungssäle. Das Unternehmen verfügt über ein globales Netzwerk von Distributoren und Partner:innen und ist in mehr als 100 Ländern vertreten. Shure hat für seine Produkte und Dienstleistungen zahlreiche Auszeichnungen erhalten, darunter den Technical Grammy Award, Auszeichnungen des Institute of Electrical and Electronics Engineers (IEEE) und Technical Excellence & Creativity (TEC).

In den letzten Jahren hat Shure große Erfolge in Unternehmen, im Bildungswesen sowie bei Regierungsbehörden erzielt und Konferenzräume, Schulungs- und Unterrichtsräume sowie Konferenzzentren mit „Sound in Studioqualität“ ausgestattet. Das Angebot an Audiosystemen für Konferenzen und Meetings bietet erstklassige Audioqualität für eine klare und zuverlässige Kommunikation. Es bietet eine Reihe an Mikrofonen (für die Decken-, Wand- und Tischmontage sowie drahtlose Optionen für Vortragende) und netzwerkfähige Lautsprecher (für die Decken- oder Wandmontage) anpassbar an alle Arten von Kollaborationsräumen. Die Komponenten sind so konzipiert, dass sie nahtlos mit dem bestehenden Netzwerk verbunden werden können und in kundenspezifischen Systemen zusammenarbeiten.

Die Lösungen sind zudem für die Nutzung mit führenden Konferenz- und Kollaborationsplattformen wie Microsoft Teams, Zoom und Cisco Webex sowie Geräten von Drittanbietern wie Lenovo, Logitech und Crestron zertifiziert.

Obwohl sie vollständig anpassbar sind, gibt es zur Vermarktung der Konferenzsysteme von Shure drei verschiedene Ansätze:

- Microflex Ecosystem: Ein Portfolio von vernetzten Audiolösungen, die nahtlos zusammenarbeiten, darunter Array- und drahtlose Mikrofone, digitale Signalprozessoren und netzwerkfähige Deckenlautsprecher, anpassbar auf die anspruchsvollsten Besprechungs- und Kollaborationsräume.
- Stem Ecosystem: Umfasst die Audio- und Steuerungskomponenten zusammen mit intuitiver Software, die für die Planung, Installation und Verwaltung einer vollständigen Audiolösung erforderlich ist. Dank der Flexibilität, sich an die schnell ändernden Anforderungen von Konferenzräumen anpassen zu können, ist das Stem Ecosystem für eine unkomplizierte Installation konzipiert, bei der Skalierung und einfaches Set-Up durch das IT-Personal wichtige Anforderungen sind.

- Homeoffice: Ein Portfolio an Lösungen, einschließlich Mikrofone und Kopfhörer, für Remote-Beschäftigte. Die Produkte kombinieren hochwertige Audioqualität, die normalerweise für die Erstellung von Podcasts und Webinaren erforderlich ist, mit der Benutzerfreundlichkeit für die tägliche Zusammenarbeit.

Shure bietet außerdem eine breite Palette an drahtlosen Präsentationssystemen mit erstklassigem RF-Management, die für die Übertragung von Präsentationen, Schulungen und Vorstandsreden verwendet werden können.

Die Systeme von Shure verfügen über eine Audioverarbeitungssoftware (DSP), die Echogeräusche sowie anhaltende und vorübergehende Hintergrundgeräusche eliminiert und die Sprachpegel der Teilnehmer:innen für eine optimale Zusammenarbeit ausgleicht. Dadurch werden typische Störfaktoren wie Lautstärkeschwankungen überwunden, wenn Vortragende sich im Konferenzraum bewegen. Die Systeme bieten eine vollständige Abdeckung der Teilnehmenden im Raum und stellen sicher, dass Remote-Teilnehmer:innen deutlich hören und gehört werden können, sodass alle Anwesenden ihren Teil zur Diskussion beitragen können. Gespräche und Diskussionen können daher auf natürliche Weise stattfinden, wodurch die Zusammenarbeit produktiver wird.

Shure Fallstudien

Sims Lohman, ein großer Möbelhändler mit Sitz in den USA, ist ein gutes Beispiel dafür, wie Audiosysteme von Shure die Unternehmenskommunikation auf ein neues Niveau bringen können, ohne dass diese von Audiospezialisten installiert werden müssen. Mit mehr als 25.000 Küchenauslieferungen pro Jahr benötigte Sims Lohman eine Audiolösung, die die tägliche Kommunikation sowohl intern als auch mit seinem Netzwerk von Industrieexperten und -expertinnen verbessert und sich leicht in mehrere hochwertige Zoom-Room Konferenzräume integrieren ließ. Das Shure Stem Ecosystem wurde von Mitarbeiter:innen vor Ort installiert, ohne die Hilfe von externen Audiospezialisten. Das Stem Ecosystem ermöglichte Sims Lohman somit die Teilnahme an virtuellen Meetings mit hoher Sprachqualität. Das Stem Ecosystem ermöglichte Kunden, einfach und schnell ein integriertes System zu installieren, bestehend aus verschiedenen Komponenten wie beispielsweise Stem Ceiling, Stem Table, Stem Hub Express, and Stem Wall, um mehrere Teilnehmer zu erfassen und sich gleichzeitig der bestehenden Einrichtung des Meetingraums anzupassen. Sims Lohman verbesserte die Audioabdeckung erheblich und konnte überall im Raum Sprache erfassen, was die Meetingqualität insgesamt verbessert hat.

Die Malaysian Management and Science University (MSU) in Shah Alam, Selangor, ist ein überzeugendes Beispiel dafür, wie das Microflex Ecosystem von Shure den Übergang zu Hybrid für viele Unternehmen erleichtert hat. Die Universität benötigte ein flexibleres und skalierbares Drahtlossystem für den Campus-Konferenzraum, nachdem die Räume für virtuelle und hybride Meetings für Reden und Podiumsdiskussionen stärker genutzt wurden. Mit Schwanenhals-Mikrofonen und Diskussionseinheiten bot das Microflex Complete Wireless (MXCW) Digital Conferencing System von Shure ein stabiles und zuverlässiges Audio-Performance-System. Das Konferenzsystem kann von bis zu 24 Teilnehmenden flexibel an verschiedenen Orten genutzt werden. Die Universität verfügt nun über die Technologie, um allen Nutzenden unabhängig von der Teilnehmerzahl der Meetings oder Konferenzen ein integratives Erlebnis zu bieten. Durch den Einsatz tragbarer, drahtloser Diskussionseinheiten ermöglichte das Shure MXCW die Bewegungsfreiheit der Teilnehmenden und einen natürlichen Gesprächsfluss.

Fazit

Obwohl Unternehmen ihre Arbeitsplatzstrategie optimieren, um eine ideale Zusammenarbeit zu ermöglichen, erleben viele Teams immer noch das vertraute „Kannst Du mich hören? ... Die Verbindung ist gerade abgebrochen“, das mit Hybrid-Meetings verbunden ist. Da die Wissensarbeiter:innen in den meisten Industrieländern nur noch wenige Tage die Woche im Büro arbeiten, hat man bei Besprechungen vor Ort keine Zeit für Audioprobleme. Die Teams sollten die wertvolle Zeit, die sie miteinander im Büro verbringen, sowohl bei geplanten als auch bei spontan abgehaltenen Meetings optimal nutzen. Die Fähigkeit, Beiträge von Mitarbeiter:innenn an anderen Standorten und externen Dritten nahtlos zu integrieren, ist der Schlüssel zur modernen Zusammenarbeit. Technologie sollte die Mitarbeiter:innen nicht behindern, sondern ihnen ermöglichen, sich mühelos auszutauschen und ihrer Stimme Gehör zu verschaffen, egal von wo aus. Schlechte Audioqualität führt zu Stress für alle Beteiligten und verfälscht den wahrgenommenen Wert des Gesagten. Dies kann erhebliche Folgen in Bezug auf die Zufriedenheit, das Wohlbefinden und die Bindung der Mitarbeitenden haben und zu verpassten Chancen und schlechter Entscheidungsfindung führen.

IDC ist der Ansicht, dass den Angestellten ein großartiges Meeting-Erlebnis geboten werden sollte, damit sie ihre Zeit im Büro genießen und gerne Zeit am Arbeitsplatz verbringen. Beschäftigte legen Wert auf die Zusammenarbeit, wenn sie im Büro sind. Veraltete Technologie, welche die Zusammenarbeit nicht fördert, wird wahrscheinlich von einer regelmäßigen Nutzung des Büros abhalten.

Da Unternehmen auf neue hybride Modelle umstellen, hängt der Erfolg der Workplace Transformation stark von effektiver Kommunikation ab. Verbesserte Audiolösungen für Meetings und Konferenzen helfen dabei, die Herausforderungen von Konferenzräumen zu bewältigen und die Zusammenarbeit für alle angenehm und produktiv zu gestalten.

MITTEILUNG DES SPONSORS

Seit mehr als 95 Jahren bietet Shure Lösungen, welche Ihnen freies Zuhören und Sprechen ermöglichen. Vom Boardroom bis zum Unterrichtsraum haben wir Produkte entwickelt, bei denen sowohl technische Leiter:innen als auch Endnutzer:innen berücksichtigt wurden. Unsere innovative, umfassende Auswahl an Audiolösungen ist nicht nur einfach einzurichten, benutzerfreundlich und langlebig, sondern wurde entwickelt, um Ihnen auch in den komplexesten und anspruchsvollsten Räumen ein hochwertiges Audioerlebnis zu bieten – damit Sie aus jedem Meeting das Beste machen können. Weitere Informationen finden Sie unter www.shure.com/meetings

Über den Analysten

[Mick Heys](#), Vice President, Future of Workspace and Imaging, IDC EMEA



In seiner Rolle bietet Mick Heys Herstellern und Endkunden und -kundinnen strategische Orientierung und Beratung. Er ist für die Forschung zum Thema „Future of Work“ in Bezug auf physische Aspekte und Räume verantwortlich. Er interessiert sich insbesondere für die Zukunft des Büros in der Welt des flexiblen und mobilen Arbeitens und der Optimierung des Arbeitsplatzes. Er verfügt über mehr als 30 Jahre Erfahrung in der Büroautomatisierungsbranche in den Bereichen Geschäftsentwicklung, Produktmanagement und Beratung. Seine Analysen und Meinungen werden von Branchenführer:innen und Investoren auf breiter Basis gefragt. Er tritt regelmäßig als Redner, Referent und Moderator bei Branchenkonferenzen und Kundenveranstaltungen auf.

Über IDC

International Data Corporation (IDC) ist der weltweit führende Anbieter von Marktinformationen, Beratungsservices und Veranstaltungen auf dem Gebiet der Informations- und Verbrauchertechnologie sowie der Telekommunikation. IDC hilft IT-Fachleuten, Geschäftsführern und Investoren, faktenbasierte Entscheidungen über Technologiekäufe und Geschäftsstrategien zu treffen. Mehr als 1.100 IDC-Analysten in über 110 Ländern liefern globale, regionale und lokale Expertise zu technologie- und branchenbezogenen Trends und Potenzialen. Seit mehr als 50 Jahren vertrauen Business-Verantwortliche und IT-Führungskräfte bei der Entscheidungsfindung auf IDC. IDC ist ein Geschäftsbereich der IDG, dem weltweit führenden Unternehmen in den Bereichen IT-Publikationen, Research sowie Ausstellungen und Konferenzen.

IDC UK

5th Floor, Ealing Cross,
85 Uxbridge Road
London
W5 5TH, United Kingdom
+44 (0) 20 8987 7100
Twitter: @IDC
idc-community.com
www.uk.idc.com

Hauptsitz

140 Kendrick Street,
Building B
Needham,
MA 02494
+1 508 872 8200
www.idc.com

Copyright und Einschränkungen

Jegliche Verwendung von IDC Daten oder Verweise auf IDC in der Werbung, in Pressemitteilungen oder in Marketingmaterialien bedarf der schriftlichen Vorabgenehmigung durch IDC. Wenn Sie eine Genehmigung wünschen, wenden Sie sich bitte an IDC Custom Solutions (telefonisch unter +1-508-988-7610 oder per E-Mail an permissions@idc.com). Für die Übersetzung und/oder Lokalisierung dieses Dokuments ist eine weitere Lizenz von IDC erforderlich. Weitere Informationen zu IDC finden Sie unter www.idc.com. Weitere Informationen zu IDC Custom Solutions finden Sie unter http://www.idc.com/prodserv/custom_solutions/index.jsp.

Copyright 2023 IDC. Die Vervielfältigung ohne Genehmigung ist verboten. Alle Rechte vorbehalten.